NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Rhodt unter Rietburg vom Dienstag, dem 29.03.2022, im Durlacher Hof Rhodt

Mitglieder:

Anwesend:	**Bemerkungen:**
Ortsbürgermeister Pister, Armin	Vorsitzender
Erste Beigeordnete Schilling, Katrin	
Beigeordneter Blank, Matthias	
Götz, Rainer	
Fraktionsvorsitzende Hener, Nicole	
Dr. Schmucker, Axel	ab TOP A2
Schöfer, Felix	
Schreiner, Daniela	
Schreiner, Thomas	
Seelos, Peter	
Wolff, Christian	
Zimmermann, Annika	

Abwesend:

Beigeordneter Fader, Knut	
Dr. Engel, Torsten	
Fraktionsvorsitzende Dr. Heintz-Gehm, Birgit	
König, Stefanie	

Für die Verwaltung:

Dipl.Ing. Meyer, Doris	Büro BIT Stadt + Umwelt GmbH, TOP 4
Verwaltungsfachangestellter Weisbrod, Rainer	Schriftführer

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung des Gemeinderates Rhodt unter Rietburg fest, welche jedem Mitglied fristgemäß zugestellt wurde.

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gemacht.

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr **Ende:** 22:50 Uhr

T A G E S O R D N U N G :

A) ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Einwohnerfragestunde

2. Verpflichtung eines Ratsmitglieds

3. Ergänzungswahlen für die Ausschüsse
   - Rechnungsprüfungsausschuss
   - Haupt- und Finanzausschuss (stellvertretendes Mitglied)
   - Bauausschuss (stellvertretendes Mitglied)
   - Feldausschuss (stellvertretendes Mitglied)
   - Umweltausschuss (stellvertretendes Mitglied)

4. Dorfzentrum
   - Vorberatung nach Anhörung des Investors

5. Gestaltungssatzung
   - Vorberatung bezüglich des Geltungsbereichs

6. Unterhaltungsaufwendungen Immobilien - Sachstand
   a) Friedhof-Friedhofhalle
   b) Rathaus
   c) Rietburg

7. Grundschulsport in der Turnhalle Rhodt
   - Beschluss zur Sicherung des Investitionszuschusses der Verbandsgemeinde

8. Informationen

1. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

2. Verpflichtung eines Ratsmitglieds

Ortsbürgermeister Pister informiert über die Mandatsniederlegung des bisherigen Ratsmitglieds Uwe Winter.

Anschließend verpflichtet Ortsbürgermeister Pister das nachrückende/neue Ratsmitglied Roland Pister vor seinem Amtsantritt in öffentlicher Sitzung namens der Gemeinde durch Handschlag auf gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten (§ 30 Abs. 2 Satz 1 GemO). Die Pflichten ergeben sich insbesondere aus den §§ 20, 21 und 30 Abs. 1 GemO.

Anl.: Die Niederschrift über die Verpflichtung ist als Anlage beigefügt.

3. <u>Ergänzungswahlen für die Ausschüsse</u>
<u>- Rechnungsprüfungsausschuss</u>
<u>- Haupt- und Finanzausschuss (stellvertretendes Mitglied)</u>
<u>- Bauausschuss (stellvertretendes Mitglied)</u>
<u>- Feldausschuss (stellvertretendes Mitglied)</u>
<u>- Umweltausschuss (stellvertretendes Mitglied)</u>

Das Ratsmitglied Uwe Winter (WG Schilling) hat sein Mandat im Gemeinderat Rhodt und damit auch in dessen Ausschüssen niedergelegt. Herr Winter war Mitglied in folgenden Ausschüssen:

- Rechnungsprüfungsausschuss
- Haupt- und Finanzausschuss (stellvertretendes Mitglied)
- Bauausschuss (stellvertretendes Mitglied)
- Feldausschuss (stellvertretendes Mitglied)
- Umweltausschuss (stellvertretendes Mitglied)

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Winter sind Ergänzungswahlen in den genannten Ausschüssen erforderlich.

Die Position des Stellvertreters in einem Ausschuss ist unmittelbar mit der Person des Ausschussmitgliedes verbunden, wodurch auch Thomas Schreiner als Stellvertreter von Herrn Winter im Rechnungsprüfungsausschuss sein Mandat verliert.

Die WG Schilling ist gemäß § 45 Abs. 1 S. 1 GemO vorschlagsberechtigt.

Soll die Wahl in offener Abstimmung durchgeführt werden, ist dies zuvor zu beschließen.

Bei der Wahl ruht das Stimmrecht des Ortsbürgermeisters gemäß § 36 Abs. 3 GemO.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wahlen per Akklamation durchzuführen.

Sodann werden folgende Personen gewählt.
Ortsbürgermeister Pister nimmt gemäß § 36 Abs. 3 GemO an der Wahl nicht teil.

Für den Rechnungsprüfungsausschuss –Mitglied:

Roland Pister

Für den Rechnungsprüfungsausschuss – stellvertretendes Mitglied (bisher Schreiner, Thomas):

Thomas Schreiner

Für den Haupt- und Finanzausschuss – stellvertretendes Mitglied (originäres Mitglied ist Blank; Matthias):

Roland Pister

Für den Bauausschuss – stellvertretendes Mitglied (originäres Mitglied ist Blank, Matthias):

Roland Pister

Für den Feldausschuss – stellvertretendes Mitglied (originäres Mitglied ist Seelos, Peter):

Roland Pister

Für den Umweltausschuss – stellvertretendes Mitglied (originäres Mitglied ist Fader, Knut):

Roland Pister

4. Dorfzentrum
- Vorberatung nach Anhörung des Investors

Ortsbürgermeister Pister informiert über den gegenwärtigen Sachstand:
Der Gemeinderat war sich bisher über die Eckpunkte der Bebauung einig. Nun sollte mit allen Anrainern gesprochen werden. Was auch geschehen ist.
So fand auch ein Gespräch mit dem Investor statt, Teilnehmer waren die Geschäftsführung der Gemeinde wie auch die Fraktionssprecher. Im Vorfeld wurde ihm der Vorentwurf mit den Vorstellungen der Ortsgemeinde übermittelt.
Beim Treffen präsentierte er eine Alternative. Leider ging er dabei kaum auf die Belange der Gemeinde ein. Geprägt mit der Maximierung an Bauvolumen sowie einer Zu -und Abfahrt der Tiefgarage über den Eichplatz.
Die Diskrepanz war dadurch groß und die Vertreter der Gemeinde äußerten dies.
Kurz darauf, übermittelt der Investor der Ortsgemeinde ein Schreiben, in dem er mitteilt, dass er kein Interesse mehr hat, seine Planungsaktivitäten am Dorfzentrum weiter zu führen.
Ortsbürgermeister Pister bedauert dies, macht aber deutlich, dass die Gestaltungskompetenz bei der Ortsgemeinde verankert ist. Diese muss entsprechend des Gemeinwohls handeln.
Und es ist nun mal die Auffassung des Gemeinderates das Bauvolumen zu beschränken sowie den Verkehr über den Eichplatz zu minimieren. So soll die Zufahrt von Westen über den Eichplatz erfolgen. Die Abfahrt jedoch über die Einbahnstraße Richtung Osten.

Im Anschluss stellt Frau Meyer vom Büro BIT Stadt + Umwelt GmbH nochmal die Eckpunkte der letzten Sitzungen vor.
Anhand der Gegenüberstellung Plankonzept Investor und B-Plan Entwurf (Aufgestellt durch Architekt Zörcher, März 2022) hinsichtlich des Bebauungskonzepts „Eichplatz“, einigt sich der Rat dabei auf einen weiteren Kompromiss für die Bebauung.

Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat werden von Frau Meyer direkt beantwortet.

Ortsbürgermeister Pister weist ausdrücklich darauf hin, dass heute über die Rahmenbedingungen schlussendlich entschieden werden muss. Auf dieser Grundlage soll das Büro BTI einen B-Planentwurf vorbereiten, der dann in der nächsten Sitzung zur Offenlage verabschiedet werden soll.

Folgende Eckpunkte werden für den B-Planentwurf festgelegt:
- Gebäudefront wird verkürzt, damit die Zu -und Abfahrt zur Tiefgarage realisiert werden kann.
- Die Firsthöhe soll nicht höher sein als die des Eichhauses.
- Das Zwischengebäude wird nach Norden gerückt.
- Der Abstand im Norden soll 5 m sein.
- Der Abstand im Osten wird auf 10 m festgelegt.
- Der Abstand im Süden auf 6 m.
- Die Gestaltungssatzung wird zur Auflage der Bebauung.
- Das Rückwertige Gebäude soll gleiche Höhe wie das vordere Gebäude aufweisen.
- Die Torbögen sollen beibehalten werden.
- Die Traufhöhe wird auf 6,8 m festgelegt, die Breite der Gebäude auf 12 m.

- Die Gewerbliche Erweiterungsfläche wird aus dem B-Plan rausgenommen.
  Grund dafür war, dass eigentlich eine Betriebserweiterung ermöglicht werden sollte. Nun kam von Seiten des Winzers aber der Wunsch auch die Möglichkeit einer Wohnbebauung eingeräumt zu bekommen. Dies wäre für die Beschreibung der Nutzung aber eine zu „schwammige“ Formulierung. Wenn nun der ursprüngliche Nutzen nicht mehr im Vordergrund steht, so empfiehlt Ortsbürgermeister Pister, sollte man die Fläche aus der Planung rausnehmen.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Eckdaten (Änderungen) beschließt der Gemeinderat einstimmig den Bebauungsplan-Entwurf durch das Büro BIT Stadt + Umwelt GmbH für die nächste Gemeinderatsitzung vorzubereiten um in dieser die Offenlage für die Bürger- und Behördenbeteiligung zu beschließen.

Gemäß § 22 GemO haben die Ratsmitglieder Daniela Schreiner und Thomas Schreiner an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

5. Gestaltungssatzung
- Vorberatung bezüglich des Geltungsbereichs

Ortsbürgermeister Pister verweist auf die vergangenen Sitzungen. Der Gemeinderat hat über die textliche Ausgestaltung der Gestaltungssatzung befunden.

Der Text wurde zwischenzeitlich mit der Kreisverwaltung „Untere Denkmalbehörde“ abgestimmt. Der Gemeinderat ist sich damit einig.

Im Bauausschuss wurde über den Geltungsbereich der Satzung gesprochen. Hier wurde diskutiert, ob man den Geltungsbereich einschränken soll, um mehr Gestaltungsmöglichkeiten für die Bürger zu schaffen.
Im Bauausschuss wurde vereinbart in den Fraktionen darüber zu diskutieren und die Entscheidung in der nächsten Gemeinderatsitzung mitzuteilen.

Die Fraktion Schilling ist der Ansicht am bestehenden Geltungsbereich nichts zu verändern, weil dies für die Gemeinde viele Diskussionen erspare. Auswüchse würden damit verhindert.

Die CDU Fraktion war sich hingegen, nicht einig. Es gab hierzu unterschiedliche Auffassungen.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung den bestehenden Geltungsbereich der Gestaltungssatzung zu belassen und nicht zu verändern.

Anschließend informiert Ortsbürgermeister Pister, dass aus Gründen der Rechtssicherheit (rechtliche Anwendung), die Verbandsgemeindeverwaltung den Erlass einer Änderungssatzung (Satzung zur Änderung der Gestaltungssatzung zum Schutz des Ortsbildes von Rhodt unter Rietburg) empfiehlt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Verwaltung die entsprechende Satzung zur Änderung der Gestaltungssatzung zum Schutz des Ortsbildes von Rhodt unter Rietburg für die nächste Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung erstellen soll.

6. Unterhaltungsaufwendungen Immobilien - Sachstand
a) Friedhof-Friedhofhalle
b) Rathaus
c) Rietburg

Ortsbürgermeister Pister berichtet über die gemeinsame Besprechung mit der Ersten Beigeordneten Schilling und dem Beigeordneten Blank:

a) Friedhofshalle

Die Friedhofshalle ist nun schon in die Jahre gekommen. Einige bauliche Mängel liegen im Argen. Zunächst wollten wir uns Unterstützung durch Fachplaner holen.
Bei der Prüfung der Sachlage sind jedoch noch weitere Mängel in den Focus gerückt. Unser Dorfplaner Herr Zörcher war uns dabei behilflich.
Da es sich um Leistungen des Unterhalts handelt, liegen die Kosten der Fachplaner unverhältnismäßig hoch im Vergleich zur Investitionssumme. Der Einsatz von Fachplaner wird dadurch nicht wirtschaftlich abbildbar. Herr Zörcher wird die Maßnahme beschreiben und Angebote einholen. Dies würde auf Basis des Honorarangebotes des Dorfplaners laufen und nach Aufwand abgerechnet werden.

Dach
Undichtigkeiten wurden festgestellt. Immer wieder kommt es zu Wassereintritten.
Empfohlene Maßnahme: Dachdecker werden angefragt.

Elektro
Die Elektroinstallation ist veraltet und muss dringlich saniert werden.
Lösungsansatz: Erneuerung der kompletten Elektroinstallation.

Heizung
Diese ist ebenso veraltet. Muss dringlich erneuert werden.
Lösungsansatz: Infrarotheizplatten

Wasserversorgung
Die Versorgung der Leichenhalle ist leider nicht frostsicher ausgebaut.
Die Versorgungsleitung muss im Winter abgestellt werden.
Bei Beerdigungen ist dann die Toilette nicht nutzbar.
Empfohlene Maßnahme:
Anschluss-Schacht im Bereich Friedhofseingang im Osten. Trennung auf zwei Kreise. A) Außenleitung B) Versorgungsleitung Friedhofshalle.

Fenster
Die Glasscheiben sind Einfachglas, und kein Sicherheitsglas. Schon aus Sicherheitsgründen muss hier gehandelt werden. Des Weiteren aus energetischen Gründen. Die Fenster an der Nordseite wurden bereits erneuert.

Zurzeit stellen wir mal die Kosten zusammen. Dies soll auch in die Klausurtagung und Prioritätsliste Eingang finden. Die Ausschreibungen erfolgen beschränkt.

b) Rathaus

Im Rathaus wurde schon vor Jahren ein Teil renoviert. Das Tanköllager entspricht nicht mehr den Bestimmungen für die Lagerung von Heizöl. Die Tanks zeigen starke Mängel. Das Heizen mittels zentraler Heizölversorgung und Heizölöfen birgt große Gefahren von Sachschäden. Das Risiko eines größeren Schadens ist nicht mehr hinnehmbar.
Egal welche Nutzung das Rathaus in Zukunft erfährt es muss geheizt werden. Des Weiteren dient es unserer Mitarbeiter als Sozialräume. Das Bürgermeisteramt ist nicht nutzbar. Fraktionssitzungen sind ebenso nicht möglich.
Ein Angebot für die Fachplanung wurde eingeholt. Da es sich um Leistungen des Unterhalts handelt, liegen die Kosten der Fachplaner unverhältnismäßig hoch im Vergleich zur Investitionssumme. Der Einsatz von Fachplaner wird dadurch nicht wirtschaftlich abbildbar. Herr Zörcher wird die Maßnahme beschreiben und Angebote einholen. Dies würde auf Basis des Honorarangebotes des Dorfplaners laufen und nach Aufwand abgerechnet werden.

Lösungsansatz:
Die Ortsgemeinde ist nicht nur Vorbild bei der Ausstattung der eigenen Immobilien. Sie muss auch die Ausgaben im Blick haben.
Aus ökologischer Sicht wäre eine Pelletheizung sinnvoll. CO_2 neutral, und zudem förderfähig. Nach BAFA wird eine Förderung von 45% möglich.
Erste Gespräche wurden bereits mit der Firma Doms, Kaminsanierung sowie dem Schornsteinfeger-Bezirksmeister geführt. Es werden Angebote eingeholt.
Auch hier sollen die Fakten der Klausurtagung und der Prioritätenliste dienen.

Kostenschätzung:
Heizung 60.000,00 EUR Kamin 3.000,00 EUR

c) Rietburg

Hangabrutsch:
Im Zusammenhang mit dem Hangabrutsch liegt zurzeit die Bauanfrage der zweiten Sicherungsmaßnahme bei der Kreisverwaltung.
Inzwischen hat sich die obere Denkmalschutzbehörde gemeldet. Sie möchten gerne einen Termin um sich vor Ort ein Bild zu machen. Am 31.03.2022 findet dieser statt.
Teilnehmen werden die Landesarchäologie, Landesdenkmalpflege und die Untere Denkmalsschutzbehörde.
Geplant ist eine Betonmauer welche den Lückenschluss der Nordmauer zur Westmauer verbindet. Diese Betonmauer ist so angeordnet, dass sie von beiden Seiten mit Sandsteinen verklinkert werden kann.
Nach Rücksprache mit der Landesdenkmalpflege erarbeitet die Verwaltung zurzeit einen Förderantrag.

Toilettenhaus des Rietburgfördervereins
Der Rietburgförderverein hat einen Bauantrag gestellt. Die Ortsgemeinde wie auch der Kreis haben dem zugestimmt.
Die Werke empfehlen eine Häxelanlage für das Abwasser einzubauen. Ein Angebot liegt dafür bereits vor. Die Preise wurden dafür auch schon gesichert. Angedacht war, dass im Zuge der Bodenplatte die Häxelanlage eingebaut wird. Die Verwaltung hat daraufhin 3 Angebote eingeholt.
Da die Häxelanlage von Seiten der Ortsgemeinde eingebracht werden muss, hat der Ortsbürgermeister in Aussicht gestellt die Bodenplatte mit auszubauen. Eigentlich hätte der Einbau schon vor der Saison erfolgen sollen, jedoch aufgrund der Ausschreibung der Bauleistung war es dann zu spät. Der Einbau wird nun verschoben.
Da es während des Einbaus zur Sperrung des Südeingangs kommt ist dies während der Saison nur schwer möglich. Die Öffnungszeiten sind da täglich. Nach der Coronabelastung in der Vergangenheit wollen wir hier keine weiteren Behinderungen aufbauen.

Ergänzende Ausführungen wurden vom Beigeordneten Blank gemacht.

Die Berichterstattung zum gegenwärtigen Sachstand und die weitere Vorgehensweise des Ortsbürgermeisters Pister werden vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

7. Grundschulsport in der Turnhalle Rhodt
- Beschluss zur Sicherung des Investitionszuschusses der Verbandsgemeinde

Ortsbürgermeister Pister erläutert die Situation:

Rhodt hat eine Turnhalle, welche in der Vergangenheit zum Grundschulsport genutzt wurde. Die Ortsgemeinde hat ebenso einen Sportplatz, welcher in weiser Voraussicht, auch für den Grundschulsport, wie auch für Bundesjugendspiele ausgerichtet wurde.
Auf Anordnung der Verbandsgemeinde wurde der Schulsport nach Edesheim verlagert. Nun ist die Lösung alles andere als sinnvoll.
Zum einen kostet der Transport der Kinder im Jahr bis zu 15.000,00 EUR, zum anderen benötigt der Transport sehr viel Zeit. Zum Sport bleibt da eigentlich kaum Zeit.

Nun zeigt die reale Situation, dass nur noch selten nach Edesheim gefahren wird. Ganz im Gegenteil, es wird eher auf dem Schulhof Gymnastik betrieben um der Strapaze des Kindertransportes zu entgehen.

Das ist eine haltlose Situation. Aus diesem Grunde hat die FWG Fraktion Verbandsgemeinde auf Initiative von Armin Pister schon vor Jahren einen Antrag gestellt diese Situation zu verbessern. Die Alternative wäre, den Kindern den Sport in der Turnhalle Rhodt zu ermöglichen.
Im Haushalt der Verbandsgemeinderat hat dieses bereits Einzug gehalten. Es sollte noch eine Vereinbarung zwischen Ortsgemeinde, TV-Rhodt und Herrn Gouase vereinbart werden.

Das Treffen war bereits, siehe Gesprächsvermerk vom 22.10.2020.

Nach Auflagen der BG muss allerdings die Turnhalle modifiziert werden. Sicherheitsrelevante Anpassungen werden fällig. Wie zum Beispiel, das Anbringen einer Trennwand vor die Stuhlstapel oder eine Heizkörperverkleidung. Der Aufwand belief sich nach damaligen Schätzungen auf ca. 50.000,00 EUR. Die Verbandsgemeinde sollte eine Investitionsförderung machen und somit in Vorleistung gehen. Diese sollte angerechnet werden auf der Basis der Ersparnis pro Jahr. Das wären rund 3-5 Jahre. In dieser Zeit sollte der Turnverein keinen Mietzins erheben.

Des Weiteren forderte Verbandsbürgermeister Herr Gouase eine Art Gewährträgerschaft durch die Gemeinde Rhodt, falls der Turnverein in der Mietzinsfreien Zeit in seiner Verpflichtung ausfällt.

Der geforderten Gewährträgerschaft durch die Gemeinde Rhodt stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Ergänzend erklärt Ortsbürgermeister Pister dazu:
Der Turnverein hat in seiner Satzung festgelegt. Sollte der Turnverein seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können so würde die Turnhalle automatisch auf die Ortsgemeinde übertragen werden. So müsste die Ortsgemeinde sich so oder so um die Halle kümmern. Eine Gewährträgerschaft birgt somit kaum mehr Risiken für die Ortsgemeinde.

8. Informationen

Ortsbürgermeister Pister informiert über folgendes:

a) die geplante Fahrt zur Partnergemeinde Vougeot wurde von Seiten Vougeot abgesagt. Die hohe Anzahl an Inzidenzen lasse es zurzeit nicht zu.

b) den Hinweis von Herrn Baumann, dass es Rhodter Bürger gibt, die bereits 100 Jahre waren, denen aber nicht die Ehre zu Teil wurde, von der Gemeinde einen Obstbaum gepflanzt zu bekommen. So waren das eine Frau Anna Keller aus der Weyhererstraße und eine Frau Kwade. Frau Keller war bereits 108 Jahre als sie starb und Frau Kwade wurde letztes Wochenende 100. Beide lebten die letzten Jahre nicht mehr in Rhodt weil sie altersbedingt anderswo untergebracht waren.

Ortsbürgermeister Pister hat bereits veranlasst, dass auch diesen Personen die Ehre eines Baumes zu Teil wird. So wurden bereits zwei Bäume gekauft und schon letzte Woche gepflanzt. Eine Beschilderung wird ebenso organisiert.

c) eine geplante Bürgerversammlung am 12.04.2022 im Durlacher Hof. Hier sollen mal wieder die Bürger zu Wort kommen. Thema wird der B-Plan „Dorfzentrum“ sein.

d) eine Klausurtagung in der nächsten Woche (Dienstag, 05.04.2022) auf die sich die Ratsmitglieder verständigt haben. Unter dem Motto der Haushaltsgespräche sollen die Investitionen nach Prioritäten aufgestellt werden. Es soll auch eine Veranstaltung sein um die Zusammenarbeit des Rates zu verbessern.

Erste Beigeordnete Schilling berichtet über die Vorbereitungen der Feste. Nach den Auflagen der Coronabestimmungen gibt es nun weitere Hürden die zu nehmen sind. So gibt es nun von Seiten des Landes weitere Auflagen, die die Sicherheit betreffen. Eine Gefährdungsanalyse muss erstellt werden. Auflagen für Sicherheit -und Ordnungspersonal sowie Auflagen für den vorbeugenden Brandschutz muss nun Beachtung finden.

Auf Initiative des Umweltausschusses organisierte Ratsmitglied Schöfer sowie Ratsmitglied König einen Tag für Rhodt. Ratsmitglied Schöfer berichtet von drei Einsatzschwerpunkten. Insgesamt waren 30 Helfer-/innen im Einsatz.
Auf der Wildrosenwiese wurden Rosen gepflanzt und die Grünfläche gepflegt. Die Baumscheiben an der „Edesheimer Straße“ wurden bearbeitet. In der Gemarkung Rhodt wurde der Müll gesammelt und entsorgt. Pister bedankt sich für die Organisation.

	Datum	Unterschrift
Vorsitzender: **Ortsbürgermeister**	....	....
Schriftführer	....	....